

# MOSAIK

Nummer 807  
24.06.23 – 28.7.2023

*Gemeindebrief für St. Konrad, Lorch mit St. Elisabeth, Waldhausen und  
St. Clemens Maria Hofbauer, Alldorf*

## BENEDIKT VON NURSIA



Bild: Dorothee Quennesson  
Auf: Pixabay

## Benedikt von Nursia – Echter Heiliger oder Kunstfigur?

Mein Namenspatron (Gedenktag: 11. Juli) gilt bekanntlich als Gründer des Benediktinerordens, wird in der katholischen, orthodoxen und armenischen Kirche als Heiliger verehrt und trägt seit einigen Jahrzehnten sogar den Titel "Patron Europas". Am 21. März 547 starb Benedikt (latein „der Gesegnete“) von Nursia - zumindest, wenn man der Überlieferung glaubt. Demnach wurde Benedikt um 480 als Sohn einer reichen Familie in Nursia, dem heutigen Norcia, etwa 150 Kilometer nördlich von Rom geboren. Seine Zwillingsschwester war die später ebenfalls als Heilige verehrte Scholastika. Nach der Schulzeit schickten ihn seine Eltern zum Studium nach Rom. Doch der junge Mann war angewidert von der Dekadenz des dortigen Lebens. Nach kurzer Zeit gesellte sich Benedikt zu einer Gruppe von Einsiedlern, die in den Bergen wohnte. Als ihm auch das zu viel wurde, zog er sich in eine Höhle bei Subiaco, östlich von Rom, zurück. Schließlich zog er 529 mit einer kleinen Schar treuer Anhänger auf den 80 Kilometer südöstlich gelegenen Montecassino und gründete dort ein Kloster, das bis heute als Keimzelle aller Benediktinerklöster gilt. Für das Zusammenleben der Gemeinschaft schrieb er seine berühmte Ordensregel. Sie wurde im Lauf der Jahrhunderte von immer mehr Klöstern übernommen. Er starb, so erzählt es die Legende, am 21. März 547, einem Gründonnerstag, in Montecassino - während er stehend am Altar der Klosterkirche betete. Bis heute berufen sich zahlreiche christliche Klöster und Gemeinschaften auf den Heiligen und die ihm zugeschriebene Ordensregel. Der vielfach zitierte Grundsatz "Ora et labora" ("Bete und arbeite") geht im Wortlaut dagegen nicht auf den Ordensgründer selbst zurück. Er kam erst im Spätmittelalter auf und bringt gewissermaßen den Geist seiner Regel auf den Punkt. Im gesellschaftlichen Leben fand vor allem Benedikts Prinzip des Maßhaltens Anerkennung. So wird seine Regel heute etwa auch in Bestsellern als Richtschnur für intelligentes Wirtschaften propagiert. Einziges Zeugnis von Benedikts Leben sind die "Dialoge" - verfasst im Jahr 590 von Papst Gregor dem Großen, der selbst nach der Benediktsregel lebte. Weil es darüber hinaus keine Quellen gibt, hält der Historiker Johannes Fried den gefeierten Heiligen für "eine Art Kunstfigur, an die man sich wie an eine historische Gestalt erinnert". Gregors Lebensbeschreibung habe mit einer herkömmlichen Heiligenvita nichts zu tun, sagte er 2010 in einem Interview. Die Geschichte sei in der "Sprache des Mythos" verfasst und eher "symbolisch stilisiert", so Fried. Viele seiner Kollegen bestritten die These jedoch heftig und hielten an der Existenz Benedikts fest. Sei's drum! Am 11. Juli, meinem Namenstag, werde ich jedenfalls eine gute Flasche italienischen Weines entkorken. Frei nach der benediktinischen Regel: Ora et labora et bibe! Bete und arbeite und trinke!

*Pastoralreferent Benedikt Maier*

## Rückblicke

Sogar der Heilige Hermann der Lahme war bei der Öschprozession dabei.

### **Himmelfahrt mit fast allen bescheinigten Heiligen**

Die Heilige Penélope war so nett und hatte allen Gottesdienstbesuchern einen Parkplatz reserviert. Ja, auch griechisch-orthodoxe Heilige verfehlen ihre Wirkung nicht, wenn man sie als metergroße Ikone an den inneren



Rückspiegel seines Autos hängt und schon auf dem Weg zum Kloster Lorch um Hilfe bittet. Die dann bereitgestellte Parkplatzlücke wächst exponentiell mit der Größe der ikonischen Darstellung dieser Heiligen, so man sie bei jeder roten Ampel darum bittet.

Sankt Heribert hat sich zurückgehalten und die Heilige Susanna konnte, diesem Herrn auch noch Kontra gebend, ihre größte Wirkung gegen Regen entfalten.

Der sonst von Holy Harry Bluetooth beeinflusste und deswegen äußert kommunikative Schola-Chef hatte am Tag vor Himmelfahrt noch Santa Ida gegen sein kariesbedingtes Steinbruch-Gebiss angerufen, das er dem Patron der Zuckerbäcker, also dem Los-Apostel Matthias zu verdanken hatte.

Alle diese längst verstorbenen Glaubensbrüder\*Innen wurden in der Fürbittprozession um die Klosterkirche namentlich mitgetragen. Auch Isidor, der als Patron für das Internet gehandelt wird, oder Sankt Ivo, der für den Datenschutz zuständig ist. Dazu noch Santa Anna (Kinderwunsch) und Romina Fiscalina gegen Kohleraubbau.

Und selbst Schwerhörige wurden nach Anrufung der Heiligen Eugenia von Rom, oh Wunder, ohne ihre Hörgeräte gesehen. Oder hatten sie diese nur verloren? Da wäre dann der gute Antonius zuständig, sie wiederzufinden. Dass unser Pfarrer Erhard Nentwich im Vorbeigehen im Klosterbrunnen anderthalb Forellen mit dem Weihwasserkessel fast erschlagen hätte, als er diesen schnell noch nachfüllen wollte, wird Sankt Hubertus oder/und der Heilige Petrus verzeihen.

Apropos: Wussten Sie, dass der Namenspatron unseres Pfarrers für Landwirtschaft, Rindviecher und einseitig beinverkürzte Bergschafe

zuständig ist? Irgendwie passend: dem Herdentrieb folgend ist die ganze Gottesdienstgemeinde ihrem Oberhirten zur Prozession gefolgt, die von diversen Scheinheiligen Sängern der Schola Cantorum singend und zuvörderst von vier diensthabenden Ministranten zielsicher mit angeführt wurde.

Gut, dass die Mesnerinnen alles minutiös geplant und die Klosterkirche für diesen großen Feier- und Vatertag hergerichtet hatten.

In der gut besuchten Kirche wurde mit elf Ministerial\*Innen also im Kloster zu Lorch „In Ascensione Domini“ gefeiert. Bei völlig blauem Himmel zwar ohne Gegenverkehr, aber recht frischem Windhauch des Spät-Frühlings, vor dem letztlich doch nur die Kirche schützen konnte.

Nicht zuletzt durch Frau Joanna Golinski an der kleinen Kirchenorgel war es eine berührende und sehr würdige Feier im Spannungsfeld zwischen Jahrtausende alter Gregorianik und nachkonziliaren muttersprachlichen Gemeindegeseängen. Bei letzteren ist der Schola und dem Zelebranten der wohlklingende und tonhaltige Klangkörper der Gemeinde äußerst positiv aufgefallen.

Mit seinen abschließenden Worten vor dem Entlassruf hat Pfarrer Nentwich genau die Wellenlänge reflektiert, die die Schola mit dem gregorianischen Choral in den Kirchenraum getragen hat: „Lassen sie uns den Gottesdienst beschließen mit dem Gedenken an die Menschen, die in dieser Kirche schon lange Zeit vor uns gefeiert haben und an die Generationen, die es nach uns auch noch tun werden.“

Den nach der Himmelfahrtsmesse durch den Pfarrer nunmehr bescheinigt Heiligen der Schola (Werner, Hansi, Bern{har}d, Franz, Otto und Michael) dürfte dieser Satz runter gegangen sein wie Messwein.

Nach einem fürstlichen Mahl werden sich die Herren daraufhin sicherlich dem Gebet an den Heiligen Alfons von Liguori (sprich: Lieg-Ohri) gewidmet haben. Er sei, will man den Amtsträgern der Kirche glauben, der Patron des mittagsschlafenden göttlichen Bodenpersonals.

Nach dem Choral ist vor dem Choral. So wird nun die Schola in Kürze am Welt-Bienentag die Nachtruhe mit einer Komplet in der Klosterkirche einläuten. Seien sie herzlich eingeladen. Die Schola sinnt schon darüber nach, ob sie diese in finsterner Nacht singend gebetete Tagzeiten-Liturgie dann passenderweise summen wird(?).

Allen Gottesdienstbesuchern ein herzliches „Vergelt's Gott“ für's Mitfeiern an Himmelfahrt. Den Vätern ein weiteres fruchtbares Jahr männlicher Schaffenskraft und allzeit ein gutes Einvernehmen mit ihren Kindern und deren Müttern!

*Text: Bernhard Theinert Bild: Dirk Pistelok*

## Jugendtag in Untermarchtal



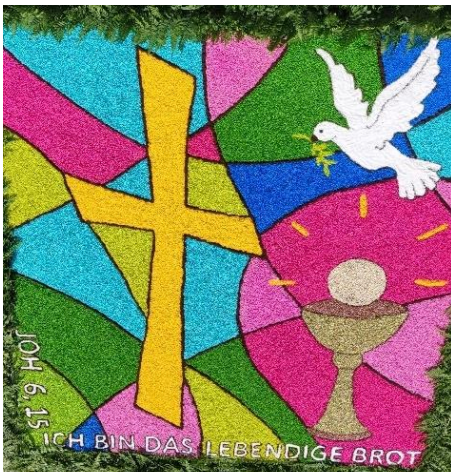
Am 3. Juni 2023 machten sich 2 Pilgerinnen aus Lorch auf den Weg nach Untermarchtal. Nach der Coronapause fand endlich wieder ein normaler Jugendtag statt. Nach einem herzlichen Empfang an der Mehrzweckhalle wurde das Nachtlager hergerichtet und anschließend ging es zu Fuß ins Kloster. Dort angekommen wurden alle Gruppen begrüßt. Es war schön anzusehen, wie viele Firmlinge sich auf den Weg nach Untermarchtal gemacht hatten. Nach einem leckeren Abendessen und guten Begegnungen ging es zum Meditationsgottesdienst in die Vinzenzkirche. Hier wurde das Thema „Trotzdem hoffen“ und die Jugendtagskerze vorgestellt. Im Anschluss gab es die Möglichkeit zur Beichte, Gesprächen mit Schwestern oder ein Konzert in der Scheune. Die Komplet beendetete den Tag. Dann ging es zurück in die Mehrzweckhalle, wo noch eine Zeit lang Party gemacht wurde. Nach einer kurzen Nacht und einem einfachen Frühstück machten wir uns auf den Weg ins Kloster, wo unsere 3. Pilgerin zu uns stieß. Nach dem Morgenlob wurden verschiedene Interessenskreise angeboten. Zum Beispiel Gespräche zum Thema „Trotzdem hoffen“ mit verschiedenen Hintergründen oder auch kreative Workshops wie zum Beispiel ein Hoffnungslicht gestalten. Nach dem Mittagessen und einer Pause auf dem Klosterhügel ging es zum Highlight des Tages: der Gottesdienst mit Bischof Gebhard

Fürst. Die Eucharistiefeier zeigte einmal mehr, dass junge Menschen ihren Glauben feiern und leben können und wie wichtig die Jugend in der Kirche ist. Das Schlusslied war, wie immer, das Vinzenzlied, welches von den Jugendlichen und Junggebliebenen gefeiert wurde. Die Emotionen hierbei lassen sich durch Bilder nur schwer transportieren und erklären. Man muss es selbst erlebt haben, wenn Jugendliche auf Kirchenbänken stehen, singen und gar nicht mehr aufhören wollen. Nach 2 schönen Tagen in Untermarchtal machten wir uns glücklich und zufrieden auf den Heimweg und freuen uns schon jetzt auf den 26.05.2024 zum Jugendtag in Untermarchtal zu fahren.



## Fronleichnam 2023

Das Pfingstfest, also die Geburt der Kirche, ist auch am Fronleichnamfest noch nicht vergessen. Die Taube weist als Zeichen auf den Heiligen Geist hin, der an Pfingsten auf die Jünger herabgekommen ist. Auch mit der Eucharistie steht der Heilige Geist in Verbindung: Im Hochgebet bittet der Priester um die Herabsendung des Geistes auf die Gaben von Brot und Wein, damit sie geheiligt und Leib und Blut Christi werden.



Das alles spiegelt den diesjährigen Fronleichnamsteppich unserer Seelsorgeeinheit wider. Frauen aus den drei verschiedenen Teilgemeinden haben sich am Mittwoch vor dem Fronleichnamfest getroffen und gemeinsam den Teppich gelegt. Gelungen finden wir.

An Fronleichnam selbst hat unser Pfarrer Nentwich auf den Spruch aus dem Johannes Evangelium hingewiesen: Ich bin das Lebendige Brot, Joh. 6,51! Jesus Christus selbst ist das lebendige Brot, wer von ihm



isst, wird das ewige Leben haben. Das feierten wir gemeinsam im Gottesdienst genauso wie bei unserer Prozession zum Feldkreuz und dem fröhlichen, gemeinsamen Gemeindefest im sonnigen Pfarrgarten in St. Clemens.



Die Prozession wurde in diesem Jahr vom Musikverein Alfdorf begleitet, welches den Zug sehr festlich gemacht hat. Gut organisiert und durch Mithilfe vieler Helfenden aus der Seelsorgeeinheit und den Alfdorfer Landfrauen fand im Anschluss der gemütliche Teil, das Gemeindefest statt. Viele Kuchen- und

Salatspenden, Gegrilltes, Gulaschsuppe und Waffeln standen für das leibliche Wohl zur Verfügung. Gerne wurde unter den großen schattenspendenden Bäumen oder unter den kleinen und größeren Zelten gegessen und verweilt. Ein wunderschönes Sommerfest. Ein herzlicher Dank an alle, die zum Gelingen des Gemeindefestes beigetragen haben.



## Ministranten- Übernachtung 2023



Anlässlich der Einführung unsere neue Minis veranstalten wir, die Minis aus Alfdorf, jedes Jahr eine Übernachtung. Somit freuen wir uns zwei neue Minis in unsere Gemeinschaft vorzustellen: Leni Hirzel und Joah Wiedenhöfer. Wir trafen uns gemeinsam um am Samstag den 3. Juni im katholischen Gemeindehaus in Alfdorf. Das Übernachtungsgepäck wurde verstaut und es ging los in die Kirche, um für den gemeinsamen Gottesdienst, am nächsten Morgen zu proben. Nach der Probe ging es zurück ins Gemeindehaus, dort wartet auf uns ein geschmückter Raum, für unser gemeinsames Krimidinner. Unter dem Motto „Herz schlug Schlager“. Für die Gruppe von 7 verdächtigen Personen, sowie ein Hauptkommissar, war es das Ziel den Mörder zu finden. Während des Abends lüfteten sich sämtliche Geheimnisse und sie kamen immer näher an das Ziel den Täter zu finden. Ein spannender, aber auch sehr lustiger Abend, an dem die Ministranten durch das Küchenteam Simone Müller und Susanne Köngeter ein leckeres 3-Gänge-Menü serviert bekamen. Während den Mahlzeiten wurde das Krimidinner fortgeführt. Gegen 20:30 Uhr war es soweit. Das große Geheimnis wurde gelüftet und somit konnte der Mörder verhaftet werden.

Nach dem Krimidinner ging es noch eine Runde Zombieball spielen. Draußen wurde es dunkel und wir richteten unseren Schlafplatz hin, um gemeinsam den Film „Greatest Showman“ anzuschauen. Dann ging es ins Bett, da wir ja fit sein wollten für die Kirche. Am Morgen ging es gemeinsam zum Bäcker Frühstück einkaufen. Nach dem gemein-





samen Frühstück räumten wir unser Übernachtungsgepäck zusammen und spielten nochmals eine Runde Zombieball. Nun war es Zeit für die Kirche. Dort wurden unsere zwei neuen Minis vorgestellt sowie unser neuer Obermini Niklas Bohn. Bei jenem Beginn gibt es auch mal ein Ende und wir verabschiedeten uns von den zwei Oberminis Ila Spindler und Lukas Dyrka.

Wir bedanken uns für euren langjährigen Einsatz und wünschen euch alles Gute.

Eine Erfolgreiche und lustige Mini- Übernachtung zu Ende. Wir hoffen, dass sich die neuen Minis schnell bei uns wohl fühlen und immer Spaß an ihrem Ehrenamt haben.

*Text und Bilder: Lucina Lehar*

## 50 Jahre Kindergarten St. Martin



Dieses Jubiläum durfte der Kindergarten St. Martin am Sonntag, 07.05.2023 bei strahlendem Sonnenschein feiern.

Unter dem Motto „Heute feiern wir ein Fest, weil Gott uns nie alleine lässt“ startete der Tag mit einem fröhlichen Familiengottesdienst. Kirchengemeinderatsvorsitzender Herr Erich Philipp blickte in seiner Rede auf die vergangenen 50 Jahre zurück. Er bedankte sich vor allem bei der Gemeinde Alfdorf für die

gute Zusammen- und wertvolle Arbeit des tollen pädagogischen Fachpersonals.

Anschließend wurde im Garten des Kindergartens weiter gefeiert. Leckeres Essen und Getränke, eine Candybar, ein toller Luftballonkünstler, eine Kindergarten-Ralley, Kaffee und leckere Kuchen, die Fotowand aus vergangenen Zeiten – es war für alle Gäste etwas dabei.

Bürgermeister Roland Krötz gehörte ebenso zu den Gratulanten. Die Kinder freuten sich sehr über die Überraschung. Zum Abschluß hatten „Klein und Groß“ Spaß beim Mitmachkonzert mit „Thomas und Uli“.

Alle haben unglaublich fleißig mit angepackt. Vielen Dank an alle Kindergartenfamilien, den Elternbeirat, den Kirchengemeinderat und den Erzieherinnen. Ohne so viel Mithilfe und Unterstützung wäre ein solch schönes Fest nicht möglich gewesen. Besonderer Dank gilt Familie Apeltauer und Familie Beißwenger die sich, mit großem Einsatz, um das leibliche Wohl aller Gäste gekümmert haben.



# Vitamin-Wasser

Hier kommen ein paar Ideen, um Wasser mit fruchtigem Geschmack zu schaffen. **Das wird lecker!**

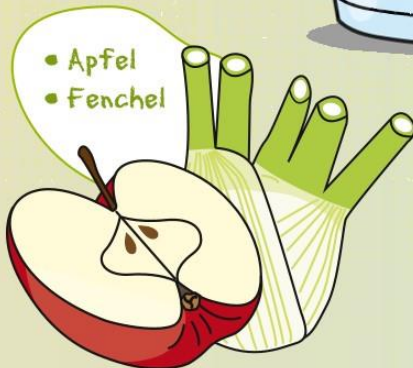
Alle Zutaten in einen Behälter reintun. Mit Wasser auffüllen, kalt stellen und 30-60 min ziehen lassen. Das Vitamin-Wasser durch ein Sieb in ein anderes Gefäß füllen und genießen!



- Wassermelone
- Basilikum

Basilikum von den Stängeln zupfen.

Für 1 Liter Wasser  
ca. eine Hand voll  
Früchte verwenden.



- Apfel
- Fenchel

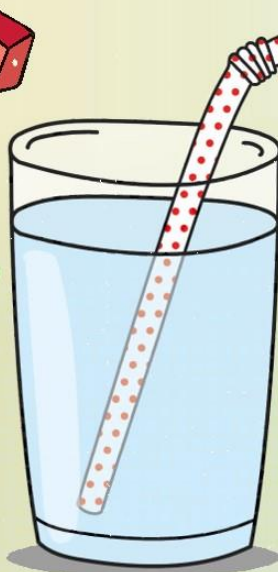


- Himbeeren
- Erdbeeren
- Zitrone

Früchte in  
Stücke schneiden.  
Kleine Beeren im  
Ganzen verwenden.

Zitrusfrüchte ein  
wenig zerdrücken.

- Orange
- Heidelbeeren
- Limette



## Grill-Kirchenhock im Juni

Bei wunderschönem Grillwetter traf man sich am 10. Juni nach dem Abendgottesdienst in geselliger Runde vor der Kirche St. Elisabeth. Bei einem kühlen Getränk ließ man es sich im Schatten gut gehen. Gegrillt wurden Bauernbratwürste und dazu gab es verschiedene Salate. Alles in allem war es wieder ein schönes Beisammensein.

Nach den Sommerferien im September gibt es dann unseren nächsten Kirchen-Hock im Gemeinderaum St. Elisabeth.



*Text / Fotos: Anke Häntschel*



## #Pfungstnovene - „ent-flammende Zusagen Gottes“

In diesem Jahr wurde in unserer Seelsorgeeinheit wieder an den neun Tagen vor Pfingsten eine Pfungstnovene angeboten. Dabei haben wir durch kurze Impulse, Lieder, Bibeltexte und Gebete Gottes stärkende Zusagen gehört und um erfrischende Gedanken und ermutigende Aussichten gebetet. Mit einem Mix aus Vor-Ort-Terminen in allen drei Gemeinden und einer möglichen Online-Teilnahme versuchten wir einen breiten Teilnehmerkreis zu erreichen.

Die Integration der Novene in die Gemeindegottesdienste wurde von den Teilnehmern als Bereicherung und Geschenk wahrgenommen.

*Text und Bild: Dirk Pistelok*



## GOTTESDIENSTE

**St. Konrad, Lorch (KO) mit St. Elisabeth, Waldhausen (EL) und  
St. Clemens Maria Hofbauer, Alldorf (CM)**

Wenn nicht anders angegeben, ist die Kollekte für die Gemeindeausgaben

### 12. Sonntag im Jahreskreis

**Samstag, 24. Juni 2023**

18.30 Uhr KO Eucharistiefeier (Vorabend)

**Sonntag, 25. Juni 2023**

9.00 Uhr EL Eucharistiefeier

10.30 Uhr CM Eucharistiefeier – Kinderkirche

11.45 Uhr CM Tauffeier

**Dienstag, 27. Juni 2023**

- Kath. Gottesdienste in den Altenheimen -

15.30 Uhr Kloster Lorch

16.30 Uhr Alexander-Stift, Am Haldenberg

**Mittwoch, 28. Juni 2023**

18.00 Uhr EL Rosenkranzgebet

18.30 Uhr EL Eucharistiefeier

**Donnerstag, 29. Juni 2023 – Hl. Petrus und Paulus – Hochfest**

18.00 Uhr KO Rosenkranzgebet

18.30 Uhr KO Eucharistiefeier

(+Maximilian Wyciszczok, + Gertrud Kunz und  
Martha Köhler)

**Freitag, 30. Juni 2023**

18.00 Uhr CM Rosenkranzgebet

18.30 Uhr CM Eucharistiefeier

### 13. Sonntag im Jahreskreis -

Peterspfennig-Kollekte

**Samstag, 1. Juli 2023**

18.30 Uhr (KO) Patrozinium

Hl. Petrus und Paulus in der Klosterkirche (Vorabend)



**Sonntag, 2. Juli 2023**

9.00 Uhr CM Eucharistiefeier

10.30 Uhr EL Eucharistiefeier –

30-jähriges Jubiläum des Kindergartens St. Elisabeth

### **Mittwoch, 5. Juli 2023**

18.00 Uhr EL Rosenkranzgebet

18.30 Uhr EL Eucharistiefeier

### **Donnerstag, 6. Juli 2023**

18.00 Uhr KO Probe für die Firmung  
(Rosenkranz und Gottesdienst entfallen)

### **Freitag, 7. Juli 2023**

16.00 Uhr KO Probe für die Firmung

18.00 Uhr KO Friedensgebet

18.00 Uhr CM Rosenkranzgebet

18.30 Uhr CM Eucharistiefeier

### **Samstag, 8. Juli 2023**

10.00 Uhr Katholischer Gottesdienst im Stiftungshof Haubenwasen

## **Firmung in der Seelsorgeeinheit**

### **Samstag, 8. Juli 2023**

**Firmspendung durch Domkapitular Prälat Dr. Klaus Krämer**

10.00 Uhr KO Firmgottesdienst

14.00 Uhr KO Firmgottesdienst

14.00 Uhr CM Trauung des Paares Jung

## **14. Sonntag im Jahreskreis**

### **Sonntag, 9. Juli 2023**

9.00 Uhr EL Eucharistiefeier

10.30 Uhr CM Eucharistiefeier

### **Mittwoch, 12. Juli 2023**

18.00 Uhr EL Rosenkranzgebet

18.30 Uhr EL Eucharistiefeier

### **Donnerstag, 13. Juli 2023**

18.00 Uhr KO Rosenkranzgebet

18.30 Uhr KO Eucharistiefeier (+ Fam. Heinzmann, + Joanna Dziuba)

### **Freitag, 14. Juli 2023**

18.00 Uhr CM Rosenkranzgebet

18.30 Uhr CM Eucharistiefeier

### **Samstag, 15. Juli 2023**

14.30 Uhr (KO) Eucharistiefeier –

Auftakt zum Kirchengemeindefest auf dem Oriaplatz  
**(Programm siehe Extra-Plakat)**



## **15. Sonntag im Jahreskreis**

### **Sonntag, 16. Juli 2023**

- 9.00 Uhr CM Eucharistiefeier – Kirchenkaffee  
11.45 Uhr KO Tauffeier

### **Mittwoch, 19. Juli 2023**

- 18.00 Uhr EL Rosenkranzgebet  
18.30 Uhr EL Eucharistiefeier

### **Donnerstag, 20. Juli 2023**

- 18.00 Uhr KO Rosenkranzgebet  
18.30 Uhr KO Eucharistiefeier (+ Familie Fehle)

### **Freitag, 21. Juli 2023**

- 18.00 Uhr CM Rosenkranzgebet  
18.30 Uhr CM Eucharistiefeier

## **16. Sonntag im Jahreskreis**

### **Samstag, 22. Juli 2023**

- 18.30 Uhr KO Eucharistiefeier (Vorabend)

### **Sonntag, 23. Juli 2023**

- 9.00 Uhr EL Eucharistiefeier  
10.30 Uhr CM Eucharistiefeier – Kinderkirche  
11.45 Uhr CM Tauffeier

### **Dienstag, 25. Juli 2023**

- Kath. Gottesdienste in den Altenheimen –  
15.30 Uhr Kloster Lorch  
16.30 Uhr Alexander-Stift, Am Haldenberg

### **Mittwoch, 26. Juli 2023**

- KO Ökum. Schulgottesdienst der Schäfersfeldschulen  
18.00 Uhr EL Rosenkranzgebet  
18.30 Uhr EL Eucharistiefeier (+ Anna Schramel)

### **Donnerstag, 27. Juli 2023**

- 18.00 Uhr KO Rosenkranzgebet  
18.30 Uhr KO Eucharistiefeier (+ Marie Patzner)

### **Freitag, 28. Juli 2023**

- 18.00 Uhr CM Rosenkranzgebet  
18.30 Uhr CM Eucharistiefeier

## **Gottesdienste in der Ferienzeit**

Die Werktagsgottesdienste Mittwoch bis Freitag sind in den einzelnen Gemeinden ausgesetzt.



## 30 Jahre Kindergarten St. Elisabeth



**Herzliche Einladung zu unserem Sommerfest anlässlich unseres  
-30- jährigen Bestehens am Sonntag, 02.07.2023**

Unser Programm:

- Beginn: 10.30 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Elisabeth
- Mittagessen im Kindergarten: Pizza, Fladen, rote Wurst & Getränke
- Kinderflohmarkt
- Cafeteria mit selbst gebackenem Kuchen + Kaffee
- Unterhaltung mit Clown Ratzifatz
- Fotoausstellung gestern/heute
- Kinderschminken
- Ende: ca. 16.30 Uhr

Auf Ihr Kommen freuen sich die Kinder und Erzieherinnen des  
katholischen Kindergartens St. Elisabeth



## Romwallfahrt der Ministrantinnen und Ministranten 2024

2024 ist es endlich wieder soweit: die 13. Internationale Ministrantenwallfahrt steht an! Unter dem Motto „Mit dir“ (Jes 41,10) werden Minis aus Lorch, Waldhausen und Alfdorf zusammen mit anderen Minis aus Deutschland und ganz Europa nach Rom pilgern.

Dafür werden wir am 28.07.2024 mit dem Bus über Nacht nach Rom fahren, um dort 5 Tage zu verbringen. In dieser Zeit werden wir an Gottesdiensten teilnehmen, den Vatikan besuchen und die Sehenswürdigkeiten Roms besichtigen. Am 03.08.2024 geht es dann, wiederum über Nacht mit dem Bus, zurück nach Deutschland.

Die Romwallfahrt der Ministrierenden findet normalerweise alle 4 Jahre, wegen der Coronapandemie nun aber erstmals seit 2018 statt. Wer das Glück hatte, damals dabei gewesen zu sein, weiß, dass während der Ministrantenwallfahrt eine ganz besondere Atmosphäre in Rom herrscht, wenn 60.000 junge Menschen die Stadt fluten. Nicht zuletzt die Gottesdienste in mit Jugendlichen gefüllten Kirchen sind ein unvergleichliches Erlebnis. So bietet die Romwallfahrt der Minis den Teilnehmenden die einmalige Gelegenheit, intensive Erfahrungen zu sammeln und ganz nebenbei Rom zu erkunden.

Um die Kosten der Wallfahrt zu senken, die natürlich nicht von den allgemein gestiegenen Preisen verschont bleiben, werden wir noch zahlreiche Spendenaktionen veranstalten. Die erste hat schon an Fronleichnam in Alfdorf stattgefunden, wo wir Salate, Kuchen und Waffeln verkauft haben. Vielen Dank und ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die da waren und uns mit ihren Spenden unterstützen und an alle, die dies noch tun möchten. Denn auch beim Gemeindefest am 15.07.2023 (Einladung siehe Seite 20) wird es einen Verkaufsstand der Minis geben, bei dem Eis und Limonade angeboten werden und dessen Erlös der Romwallfahrt zugutekommt.

Wir freuen uns auf eine tolle Wallfahrt und darauf, Sie beim Gemeindefest an unserem Stand begrüßen zu dürfen. Gerne dürfen Sie uns Fragen zur Wallfahrt stellen – auch wenn noch nicht viel zum Programm bekannt ist, kommen wir gerne mit Ihnen ins Gespräch!



## Firmweg - Wochenende für Jugendliche

Das Dekanat Ostalb bot im Zuge der Firmvorbereitung zum wiederholten Male ein Wochenende für die Firmbewerberinnen und Firmbewerber an. So haben aus unserer Seelsorgeeinheit 14 Jugendliche vom 12.-14. Mai im Freizeitheim Rötenbach bei Bartholomä gemittmacht.

In verschiedenen Workshops kreativ, spirituell, kooperativ konnten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ihre eigenen Stärken entdecken oder neue Erfahrungen in und durch die Gruppe machen. Sport, Spiel, Spaß war angesagt. Hier die Rückmeldungen von Teilnehmern:

Cedric:  
„Es war ein tolles Wochenende. Man hat neue Leute kennengelernt, junges Team, super Orga....“

Simon:  
„Am Firmwochenende gab es viele interessante Angebote, an denen man teilnehmen konnte...“

Simon:  
„Es war lustig und hat viel Spaß gemacht.“

Lucas:  
„Es war ein wunderschönes kirchliches Erlebnis mit Freunden.“



# FIRMUNG BEGEISTERT VON JESUS



Bild: Pfarrbriefservice.de  
© Sarah Frank, Factum ADP



Wann?

am Samstag, 8. Juli 2023

um  
10.00 Uhr  
und  
14.00 Uhr

Spendet

Domkapitular Prälat  
Dr. Krämer



Firmteam 2023

Pfarrer Nentwich

Manfred Beckers

Sebastian Dyrska

Monika Daubner

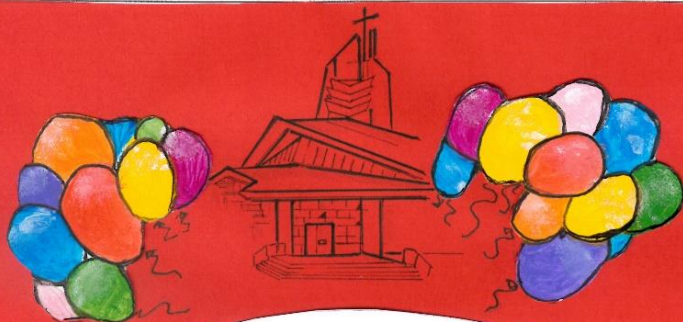
Cornelia Claßen-  
Pistelok

Nicola Holbein

Volker Grimm

*Bild: privat*

**„Wir gehören zusammen - Wir sind dabei!“**



*Wir laden herzlich ein zum  
ersten katholischen*

# *Gemeindefest*

*am Samstag, 15. Juli 2023, 14.30 Uhr bis 20 Uhr  
auf dem Oria-Platz.*

- 14.30 Uhr Gottesdienst/Segen
- 15:30 Uhr: Kuchen & Kaffee & Waffel & Eis
- 16:00 Uhr: Auftritt Kindergarten St. Konrad
- 18:30 Uhr: Livemusik
  - Crazy Horns mit Klaus-Dieter Mayer -  
und Kinderkino im Bürgerhaus

*Food Truck & Grillen*

## Flüchtlinge und Vertriebene finden eine neue Heimat in Waldhausen

Im ehemaligen HJ-Heim (heute Dorfhaus) und in den Baracken an der Rems lebten nach dem Zweiten Weltkrieg viele Jahre Familien von Vertriebenen

Beim Vortrag, den die evangelische Kirchengemeinde Waldhausen und die katholische Kirchengemeinde im evangelischen Gemeindehaus in Waldhausen am 08.09.2023 veranstalten, zitiert Manfred Schramm aus Zeitzeugenberichten über Fluchtschicksale und Erlebnisse bei der Vertreibung. In



Waldhausen, das damals ungefähr 2000 Einwohner hatte, mussten am Ende des Zweiten Weltkrieges etwa 500 Menschen aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten untergebracht werden. Trotz eindringlicher Appelle an die Einheimischen, Wohnraum zur Verfügung zu stellen mussten Kommissionen der Gemeinde zur Wohnraumbeschaffung gebildet werden und teilweise Zwangseinweisungen durchgeführt werden. Wir erfahren, wie unterschiedlich die Flüchtlinge und Vertriebenen aufgenommen wurden, welche Konflikte es beim Zusammenleben der überwiegend



katholischen Neubürger mit den evangelischen Einheimischen gab. In Bildern und Berichten erfahren wir von der Schaffung eines kath. Kirchenraumes in einem Bauernhaus in der Bahnhofstraße, über den Beitrag der Neubürger zum Wirtschaftsaufschwung in Lorch und Waldhausen und die Mitarbeit vieler ehemaliger Flüchtlinge und Vertriebenen im Vereinsleben der Gemeinde.

**Herzliche Einladung zu diesem heimatkundlichen Vortrag am 08.09.2023 um 19.00 Uhr und gerne zuvor zum ökumenischen Friedensgebet, das an diesem Abend ausnahmsweise im evangelischen Gemeindehaus stattfindet.**

*Text und Bilder: Manfred Schramm*

## Bericht zur Mitgliederversammlung von Hospiz Lorch e.V.

Die diesjährige Mitgliederversammlung von Hospiz Lorch e. V. fand am 08. Mai 2023 im ev. Gemeindehaus in Lorch statt. Der erste Vorsitzende, Rainer Molt, begrüßte die Anwesenden und stellte die satzungsgemäße Beschlussfähigkeit fest.

Nach dem Totengedenken unterstrich Herr Molt in seinem Rückblick auf den Berichtszeitraum vom 01.06.2022 bis 30.04.2023 die gute Zusammenarbeit mit der örtlichen Sozialstation und des Pflegedienstes Kelemen, sowie mit allen vernetzten Alten- und Pflegeeinrichtungen, Verbänden und Vereinigungen. Der Verein beteiligte sich an den Gottesdiensten am Ewigkeitssonntag 2022 in der Stadtkirche Lorch und in Waldhausen, sowie am Gottesdienst der Sozialstation Lorch.

Von den insgesamt 10 freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern waren im Berichtszeitraum sieben im Einsatz, wobei insgesamt 31 Personen begleitet wurden, 23 davon sind im Berichtszeitraum verstorben. Vier Personen wurden im eigenen Haushalt betreut und 27 im Senioren- bzw. Pflegeheim. Im Berichtszeitraum fanden 226 Besuche mit insgesamt 249 Einsatzstunden statt.

Bei den Sitzungen von Verbänden und Einrichtungen, die stattfanden, war der Verein vertreten. Bei der letzten Sitzung des Forums Hospiz Ostalb, das ein Zusammenschluss aller im Ostalbkreis tätigen ambulanter Hospizgruppen und stationärer Hospize ist, wurde Herr Molt als dessen Sprecher bzw. Vorsitzender für ein Jahr gewählt.

Unter der Federführung von Vorstandsmitglied Frau Munk wurde eine neue Homepage gestaltet.

Nach dem Jahresbericht stellte Kassiererin Frau Lutz die Jahresrechnung vor. Kassenprüferin Frau Herzig bescheinigte eine vorbildlich geführte Kasse. Der Gesamtvorstand wurde daraufhin einstimmig, bei einer Enthaltung, von den anwesenden Mitgliedern entlastet. Kassiererin Frau Rosalinde Lutz gab ihr Amt an Vorstandsmitglied Herrn Werner Ott ab, dieser wurde einstimmig, bei zwei Enthaltungen, gewählt. Hr. Molt bedankte sich bei Frau Rosalinde Lutz mit einem kleinen Präsent für ihre langjährige Mitarbeit und wünschte ihr alles Gute für die Zukunft. Als Kassenprüferinnen wurden Frau Renate Herzig und Frau Rita Wolfenstatter einstimmig, bei einer Enthaltung, gewählt.

Für **25-jährige Vereinszugehörigkeit** konnten geehrt werden: Frau Rosemarie Wruck, Frau Ruth Schenker, Frau Rita Wolfenstatter, Frau Gabriele Malmsheimer, Frau Lore Müller, Frau Monika Müller, Frau Marianne Späh, Herr Paul Späh, Frau Carola Stanzl, Frau Brigitta Weirather, Frau Heidemarie Weißer, Herr Andreas Weißer, Frau Karen Zoller.



**Für 20 Jahre Mitgliedschaft** konnte Frau Gabriele Kandlin, sowie für **15 Jahre** Frau Dorothea Pfister geehrt werden.

Frau Veronika Nagy **wurde für 10 Jahre Mitgliedschaft** geehrt.

Das Team konnte durch zwei freiwillige Mitarbeiterinnen verstärkt werden, eine durch den zuletzt abgeschlossenen Qualifizierungskurs, der zusammen mit der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft Hospiz Schwäbisch Gmünd stattfand. Im Jahr 2024 soll ein neuer Qualifizierungskurs angeboten werden.

Unter dem Punkt „Verschiedenes“ brachte der Vorsitzende den Hinweis auf eine Veranstaltung, die Mitte 2024 in Ellwangen stattfinden soll. Sie ist für alle, im Bereich Hospiz ehrenamtlich Tätigen im Ostalbkreis, gedacht. Außerdem machte der Vorsitzende auf den Stand des Vereines im dm-Drogerie Markt, Maierhofstr.22 in Lorch, aufmerksam

Zum Abschluss des Abends bedankte sich der Vorsitzende für die Teilnahme der Mitglieder und brachte seinen besonderen Dank an alle Mitarbeitende zum Ausdruck, die durch ihr „Dasein“ und Engagements bei den Begleitungen und Besuchen das Bestehen des Vereines sichern und überhaupt erst möglich machen.

## Krankenpflegeverein der Gesamtstadt Lorch e.V. mit solider Entwicklung

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung des Krankenpflegevereins Lorch am 06. Juni 2023 im Evangelischen Gemeindehaus Lorch, berichtete der Vorstand über eine stabile Entwicklung der Finanzlage und eine gegenüber dem Vorjahr geringere Mitgliederzahl. Neben den turnusmäßigen Berichten des Vorsitzenden und des Rechners wurde die Neuausrichtung der Mitgliederverwaltung erläutert.

Vorstandsvorsitzender Manfred Wünsche begrüßte die anwesenden Mitglieder sowie Pfarrerin Ulrike Golder von der Evangelischen Kirchengemeinde Waldhausen und Pfarrer Erhard Nentwich von den Katholischen Kirchengemeinden Lorch und Waldhausen. Besondere Willkommensgrüße richtete Manfred Wünsche an Lorchs Bürgermeisterin Marita Funk, die in ihren Grußworten auf die Bedeutung und Wichtigkeit des Ehrenamts für ein funktionierendes Miteinander in den Kommunen einging. Als Verbandsvorsitzende des Zweckverbands Sozialstation Lorch dankte Bürgermeisterin Funk auch für die großzügige Unterstützung durch den Krankenpflegeverein.

Der Vorsitzende berichtete, dass der Krankenpflegeverein seiner Aufgabe, die Sozialstation Lorch und andere gemeinnützige Pflegeeinrichtungen zu fördern, in vollem Umfang nachgekommen ist. Durch die weitere Überarbeitung des Mitgliederbestandes und der Neuausrichtung der Mitgliederverwaltung, ist die Zahl der Vereinsmitglieder geringfügig auf 627 Mitglieder zum Jahresende 2022 zurückgegangen. Nachdem die Vorteile der Mitgliedschaft im Mitteilungsblatt ganzjährig beworben wurden, konnten im Berichtsjahr 5 neue Mitglieder (Vorjahr 7 Mitglieder) gewonnen werden.

Kassier Rosalinde Lutz berichtete von einer stabilen Entwicklung der Kassenlage, die eine gute finanzielle Basis auch für die kommenden Jahre darstellt.





Durch die neu organisierte Beitragsverwaltung wurde der Beitragseinzug für das Jahr 2023 bereits im Frühjahr durchgeführt. Die Kassenprüfer Verena Schäfer und Heinz Knödler bescheinigten Frau Lutz eine einwandfreie Kassenführung und beantragten, Vorstand und Kassier für das Jahr 2022 zu entlasten, was die Versammlung einstimmig tat.

Der Vorstand informierte die anwesenden Mitglieder über ein Betreuungsangebot der Sozialstation Lorch mit Mittagessen, das künftig auch gemeinsam vorbereitet wird, und Nachmittagskaffee im Bürgerhaus, bei der jede Pflegeperson eine Betreuungsperson bekommt. Hierbei wird auf die individuellen Bedürfnisse eingegangen und versucht, bestimmte Fähigkeiten wieder zu aktivieren und zu fördern. Die Betreuungsgruppe findet immer dienstags von 11-16 Uhr statt und soll auch der Unterstützung und Entlastung von pflegenden Angehörigen dienen. Auf Wunsch werden die zu betreuenden Personen auch abgeholt und wieder nach Hause gebracht. Dieses Angebot wird sehr gut angenommen, deshalb plant die Sozialstation Lorch derzeit ein zweites Angebot an einem weiteren Tag. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sind herzlich willkommen. Interessierte Angehörige oder Ehrenamtliche können sich gerne vorab von der Pflegedienstleiterin Verena Bakala, [bakala@sozialstation-lorch.de](mailto:bakala@sozialstation-lorch.de) oder Telefon 07172-91090 beraten lassen.

Zum Abschluss der Mitgliederversammlung dankte der Vorstand den anwesenden Mitgliedern für ihr Kommen und das damit zum Ausdruck gebrachte Interesse an der Entwicklung des Krankenpflegevereins der Gesamtstadt Lorch.

*Manfred Wünsche*

Information zum Verein finden Sie im Flyer des Krankenpflegevereins. Dieser liegt in den Kirchen aus. Unterstützen Sie die Arbeit mit Ihrer Mitgliedschaft und/oder profitieren Sie direkt bei Inanspruchnahme der Sozialstation.

## Zum Gedenken an Pastoralreferentin Ingrid Orlowski



....mit Sonnenblumen hatten wir unsere neue Pastoralreferentin am 1. August 2001 willkommen geheißen; so froh waren wir, dass nun endlich die freie Pastoralstelle in unserer Seelsorgeeinheit besetzt werden konnte. Endlich würde wieder „ein richtiger Mensch“ im Alfdorfer Pfarrhaus wohnen, persönlicher Ansprech-partner in seelsorgerischen Angelegenheiten sein für beide Pfarrgemeinden. Und dann kam Frau Orlowski und brachte wirklich frischen Wind mit. Voller Elan stieg sie in die Arbeit ein, wollte ihre Talente gem einbringen. Ihre eindrucks-vollen Predigten blieben in vielen Ohren hängen. Ob in Wortgottesfeiern, bei Beerdigungen, Kommunionvorbereitung, Begleitung von verschiedenen Arbeitsgruppen immer war ihr solides Wissen und ihre Erfahrung in Gemeinde-

arbeit erfahrbar. Ein großes Anliegen war ihr, uns einen Zugang zu mehr Spiritualität zu zeigen: Wie kann ich neue und tiefere Erfahrungen mit Körper, Seele und Geist machen, mehr Verbundenheit mit dem Großen / Ganzen – mit Gott spüren, meinem Glaubensleben Tiefe geben? Wanderungen in die Umgebung, Meditationsübungen oder Anleitungen zu liturgischem Tanz waren nur einige der Angebote von vielen. Der beliebte monatliche Kirchenkaffee war von Frau Orlowski eingeführt. Gespräch und Gemeinschaft war ihr wichtig. Bestens organisiert, gradlinig, pünktlich ...so erlebten wir sie, streng mit sich selbst und für manche Menschen eine Herausforderung; sie bezeichnete sich selbst auch als „gnadenlos herzlich“. In Erinnerung bleiben mir Predigtinhalte, wenn sie von der unendlichen Sehnsucht Gottes nach dem Menschen sprach - das war eindrucksvoll. Immer wieder sprach sie auch von ihrer eigenen Sehnsucht, ihrem Schmerz, als Frau nicht der Eucharistiefeyer vorstehen zu dürfen. Zurückschauend könnte es die Sehnsucht, die Suche gewesen sein, die sie jeweils nach wenigen Jahren von einer Station des Lebens zur nächsten führte: vom Kloster in die Gemeindegarbeit in Leonberg, Alfdorf, Giengen a.d.B., Bad Wimpfen, dann wieder in den Schuldienst. Viele Jahre hat sie im Kloster Neresheim beliebte Seminare angeboten, sich als „Wegbegleiterin“ empfohlen. Anlässlich der Feier zur 50jährigen Wiederkehr der Weihe der Kirche St. Clemens (1952 – 2002) sprach Frau Orlowski über die Geschichte der Pfarrgemeinde, sprach von Vertriebenen, Flüchtlingen, Menschen auf der Suche nach Heimat, sprach vom Unterwegssein und endete: *„...doch unsere Heimat ist nicht im Sudetenland, nicht in Masuren und nicht in Alfdorf...unsere Heimat ist im Himmel!“* (vgl. Phil 3,20).

Am 30. April ist sie in der ewigen Heimat angekommen und darf nun schauen, was sie geglaubt hat; dankbar für ihr Wirken in unserer Seelsorgeeinheit behalten wir sie in Erinnerung.

Foto/Text: Monika Eberhardt-Fromm

## Aus unseren Pfarrbüchern



### Das Sakrament der Taufe empfangen:

Kind:	Eltern:
Paulina Maria	Johanna und Tobias Ebner, Lorch
Raphael Levi	Jana und Michael Gogolin, Lorch
Liam	Tatjana und David Mighali, Lorch
Chiara Melinda	Serena Italiano u. Alberto Di Mineo, Waldhn.



### Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

Franziska und Jan Lukas Jackenkroll, geb. Braun, Waiblingen  
Todor und Tia Maria Orasanin, geb. Veit, Köngen



### In die Ewigkeit wurden heimgerufen:

Walter Gröbner	81 Jahre, Lorch
Stephanie Albert	42 Jahre, Lorch
Maria Baum	88 Jahre, Alfdorf
Erich Kisling	71 Jahre Alfdorf-Rienharz
Waltraud Klinski	96 Jahre Alfdorf



### Ein Ehejubiläum konnte feiern:

**70 Jahre:** Gnadenhochzeit  
Therese und Ludwig Speer, Lorch

**60 Jahre:** Diamantene Hochzeit  
Doris und Rudolf Schestag, Lorch

**50 Jahre:** Goldene Hochzeit  
Katarina und Otto Müller, Lorch-  
Unterkirneck  
Monika und Günther Kubiczek, Alfdorf



Bild: Martin Manigatterer  
In: Pfarrbriefservice.de

## Impressum und Kontakt

### Pfarrämter

Büro Lorch: Susanne Abele                      Di. 8:15 – 11:30 Uhr  
Friedrichstr. 1, 73547 Lorch                      Mi. 8:15 – 11:30 Uhr  
☎ 07172/184910, 📠 1849118                      Do. 14:30 – 18:00 Uhr

[StKonrad.Lorch@drs.de](mailto:StKonrad.Lorch@drs.de)

IBAN: DE33 6145 0050 0440 9034 82

Büro Alfdorf: Nataly Maier                      Di. 9:00 – 11:30 Uhr  
Strübelweg 17, 73553 Alfdorf                      Do. 16:00 – 18:00 Uhr  
☎ 07172/31640

[StClemensMariaHofbauer.Alfdorf@drs.de](mailto:StClemensMariaHofbauer.Alfdorf@drs.de)

IBAN: DE21 6025 0010 0006 0737 25

Homepage: <http://se-lorch-alfdorf.drs.de>

Telefonseelsorge: 0800-1110111 oder 0800-1110222

**Pastoralteam** (*Telefonisch erreichbar über die Pfarrämter*)

Pfarrer Erhard Nentwich, [StKonrad.Lorch@drs.de](mailto:StKonrad.Lorch@drs.de)

Pastoralreferent Benedikt Maier; [Benedikt.Maier@Kliniken-Ostalb.de](mailto:Benedikt.Maier@Kliniken-Ostalb.de)

### Kirchenpflegen

für Lorch: Frau R. Capezzuto; [StKonrad.Lorch@nbk.drs.de](mailto:StKonrad.Lorch@nbk.drs.de)

für Alfdorf: Frau D. Sipple; [StClemens.Alfdorf@nbk.drs.de](mailto:StClemens.Alfdorf@nbk.drs.de)

### Kindergärten

St. Martin, Alfdorf, Leitung: Frau Brandenburger,

[LeitungStMartin.Alfdorf@kiga.drs.de](mailto:LeitungStMartin.Alfdorf@kiga.drs.de)

St. Konrad, Lorch, Leitung: Andrea Schäffauer

[StKonrad.Lorch@kiga.drs.de](mailto:StKonrad.Lorch@kiga.drs.de)

St. Elisabeth Waldhausen, Leitung: Andrea Außerlechner,

[StElisabeth.Waldhausen@kiga.drs.de](mailto:StElisabeth.Waldhausen@kiga.drs.de)

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Konrad, Lorch

Druck

Redaktionsteam

Gemeindebriefdruckerei

Nataly Maier, Susanne Abele

Eichenring 15a

Anke Häntschel, Sandra Dyrska

29393 Groß Oesingen

Sabine Breyer, Erhard Nentwich

Auflage: 800 Exemplare

Beiträge an: [StClemensMariaHofbauer.Alfdorf@drs.de](mailto:StClemensMariaHofbauer.Alfdorf@drs.de)

### Haftungsausschluss

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung der Beiträge vor. Das Mosak erscheint ca. 10 Mal im Jahr und liegt zur Mitnahme in den Kirchen aus oder wird kostenlos verteilt. Für eingereichte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Nicht extra betitelt Bilder sind von Privat, Pfarrbriefservice oder Pixabay.

